



Über ihre erfolgreiche Prüfung zu Pflegehilfskräften freuen sich (von links): Karin Schäfer, Nicole Rademacher-Stelljes, Enise Cakmak, Sabrina Hüller, Reyhan Kismir, Annika Betke, Ronny Ollhorn, Dennis Rebmann, Valeria Pontes, Sven Stäckdorn, Nese Isin, Ina Truscheit, Sibel Fröhling-Yildirim, Melanie Scheer, Rita Raab sowie die Kursleiterin Inge-Marlen Ropers und die Leiterin des Bildungszentrums, Uta Schultheiß. Foto pr

Ein wenig Wehmut ist dabei

16 Teilnehmer am Bildungszentrum zu Pflegehilfskräften ausgebildet – Kursus muss eingestellt werden

DEBSTEDT. Lachendes und weinendes Auge im Bildungszentrum für Pflege und Gesundheit in Debstedt: Der komplette Jahrgang 2009/2010 der Krankenpflegehilfe-Ausbildung legte erfolgreich seine staatlich anerkannte Prüfung ab. Doch wird dieser Jahrgang auch der letzte seiner Art in Debstedt sein.

13 Frauen und drei Männer dürfen sich künftig staatlich anerkannte Pflegehilfskräfte nennen. In den Kliniken Am Bürgerpark, in der Seepark-Klinik, im Haus Karolinenhöhe und am Krankenhaus Cuxhaven sowie in verschiedenen Sozialstationen erwarben sie ein Jahr lang Kenntnisse in

der Grundpflege und bei der seelischen Begleitung kranker Menschen sowie in der Unterstützung von Fachkräften. Dazu absolvierten sie 600 Theorie-Stunden.

Die Lehrkräfte am Bildungszentrum sind stolz auf die Entwicklung und die Leistungen der Teilnehmer: Einige von ihnen mit Migrationshintergrund bewältigten die Anforderungen trotz der fremden Sprache. Andere schulterten die Doppelbelastung mit Familie und mehreren Kindern.

Nichtsdestotrotz wird dieser einjährige Krankenpflegehilfekursus der letzte am Bildungszentrum für Pflege und Gesundheit sein. „Seit 1975 haben wir diesen

Ausbildungsgang an unserer Schule erfolgreich durchgeführt“, erläutert Uta Schultheiß, Leiterin des Bildungszentrum, „doch die bildungspolitischen Entscheidungen der Landesregierung zwingen uns, ihn einzustellen.“

Die Ausbildung erfolgt in Zukunft als zweijährige Maßnahme an berufsbildenden Schulen. „Frauen und Männer mit Familie oder anderer beruflicher Biographie, die bisher eine besondere Reife in diese Ausbildung mit eingebracht haben, werden eine Ausbildung in der Form nicht mehr wahrnehmen können“, befürchtet Schultheiß. Gerade angesichts des Fachkräftemangel im

Pflegebereich könne man auf diese engagierten Kollegen aber nicht verzichten. Sie rechnet damit, dass immer mehr Pflegehilfskräfte mit unzureichender Qualifikation eingestellt werden.

Doch erst einmal ist die Freude über den erfolgreichen Abschluss sehr groß. Zumal schon fast alle Teilnehmer einen festen Arbeitsvertrag in der Tasche haben. (nz)

Auf einen Blick

Was: Bildungszentrum Pflege und Gesundheit.

Träger: DRK Kliniken Wesermünde.

Leitung: Uta Schultheiß.

Kontakt: ☎ 04743/8932236.